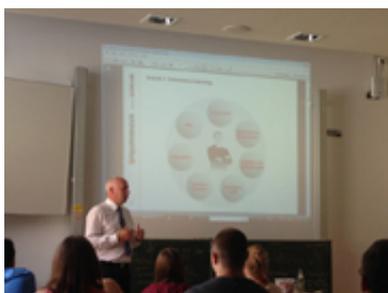




## Wenn die Banker mit dem Gerichtsvollzieher kommen...



Am vorletzten Schultag des Schuljahres 2013 / 2014 bekam die Fachoberschule Besuch von zwei Mitarbeitern der Hypo-Vereinsbank sowie von einem fünfköpfigen Team des Amtsgerichts Schweinfurt - nicht etwa weil der Gerichtsvollzieher mit Begleitschutz zur Pfändung erschien, sondern vielmehr weil den Schülern der Klassen FW11a, FW11c, FW11e sowie FW11g zum einen ein Workshop zum Kreditwissen angeboten, zum anderen die verschiedenen am Amtsgericht vertretenen Berufsbilder vorgestellt werden sollten.



Als kompetente Referenten von der HypoVereinsbank in Schweinfurt erschienen Herr Roland Karcher und Herr Tim Weis an der Friedrich-Fischer-Schule, um den Schülern der elften Klassen zunächst zu erklären, was bei Abschluss eines Kredites zu beachten ist. Nach einem kurzen Einstiegsfilm über die Thematik zur Nachhaltigkeit der HypoVereinsbank klärte Herr Karcher zuerst über die wesentlichen Grundlagen eines Kreditabschlusses wie beispielsweise Selbsteinschätzung, mögliche Kreditgeber, die eigene Kreditwürdigkeit, Zinsen und die Bestandteile des Kreditvertrages auf. Anschließend erfuhren die Schüler/-innen, welche Kreditarten für welche Vorhaben am besten geeignet sind. Zum Abschluss informierte Herr Weis als ehemaliger Absolvent der Friedrich-Fischer-Schule, noch kurz über den Ausbildungsberuf des Bankkaufmanns. Am Ende bekam jeder Schüler/-in noch ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Finanzworkshop.

Im Rahmen der Vorstellung der Rechtsberufe gab zunächst Frau Rechtspflegerin Gary einen tiefgreifenden Einblick in ihren Beruf, der mittlerweile viele Aufgaben umfasst, die früher noch von Richtern erledigt wurden. So werden heute beispielsweise Insolvenzverfahren selbstständig von Rechtspflegern geführt. Doch Rechtspfleger sind auch noch in vielen anderen Bereichen, wie zum Beispiel am Grundbuchamt, in der Strafvollstreckung, am Nachlassgericht oder am Familiengericht tätig. Im Anschluss erläuterte Herr Roth, Richter am Amtsgericht, die wesentlichen Merkmale seines Berufes. Er verwies unter anderem darauf, dass die Entscheidung für den Richterberuf nicht vor, sondern erst nach abgeschlossenem Jurastudium und Vorbereitungsdienst stehen kann, da hierfür exzellente Examensnoten vonnöten seien. So wurden in seinem Examensjahr im Freistaat von insgesamt 1.500 Absolventen lediglich 50 als Richter eingestellt. Herr Roth gab den Schülern außerdem zu bedenken, dass neben hervorragenden Noten vor allem eine hohe Entscheidungskompetenz für den Richterberuf Voraussetzung sei, denn die von Richtern getroffenen Entscheidungen stellten häufig gravierende Eingriffe in das Leben anderer Menschen dar. Zum Abschluss und zur ergänzenden Information für die Schüler stellten zudem Herr Justizfachwirt Heil und Herr Justizwachtmeister Gundelach ihre Berufe vor. Hierbei wurde unter anderem erwähnt, dass man als Justizfachwirt die Perspektive hat, später eventuell den Beruf des Gerichtsvollziehers ergreifen zu können.

Anders als der Titel dieses Beitrags vermuten lässt, war also streng genommen kein Gerichtsvollzieher zu Besuch an der Fachoberschule, doch mit Herrn Heil möglicherweise ein zukünftiger Gerichtsvollzieher.

Für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung gilt insbesondere Herrn Saffert, Geschäftsstellenleiter des Amtsgerichts Schweinfurt sowie Herrn Karcher, Leiter des Firmenkundengeschäfts von der HypoVereinsbank in Schweinfurt ein herzliches Dankeschön im Namen der Fachschaft Wirtschaft.

Michael Greubel und Christoph Martin, Fachbetreuung Wirtschaft

[Zurück](#)